

## **65 JAHRE CORPS TOURISTIQUE (CT)**

Im vergangenen Jahr bestand das Corps Touristique (CT) 65 Jahre, ein Datum, das normalerweise verdienten Ruhestand verheißt. Beim CT ist offensichtlich das Gegenteil der Fall. Daran konnte und kann die Pandemie nichts ändern. Die Vereinigung ausländischer Fremdenverkehrsämter scheint so richtig „aufzudrehen.“ Aber der Reihe nach.

1955 wurde das Corps Touristique als Zusammenschluss ausländischer Tourismusorganisationen und Eisenbahnvertretungen gegründet - eine Amicale mit der Zielsetzung, „die Interessen seiner Mitglieder gegenüber anderen Organisationen aus Tourismus, Politik und Verwaltung zu vertreten, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und den gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch der Mitglieder untereinander zu fördern. Es unterstützt daher das Verständnis seiner Mitglieder für den deutschen Reisemarkt.“

Enge Beziehungen bestehen zum Deutschen Reiseverband (DRV), den Fachmessegesellschaften, touristischen Forschungsgemeinschaften und weiteren relevanten Institutionen.

### **DIE PRÄSIDENT(INN)EN**

Aus den vorliegenden Unterlagen gehen leider nicht die Namen der ersten Präsident(inn)en hervor. Nach Angaben des Präsidenten Prof. Dr. Claudio Bonvecchio war der erste ein Schweizer, danach folgten ein Franzose, ein Österreicher, wieder ein Schweizer. Von 1969 - 1977 war Claudio Bonvecchio, der Vertreter Italiens, Präsident des Corps Touristique. Zwischen 1977 und 1982 stand zum ersten Mal eine Dame, Ilse Lützenkirchen, Belgien, dem CT vor. Claudio Bonvecchio folgte ihr von 1982 - 1985 sowie 1990 - 1992. Damit war keiner seiner Vorgänger(innen) bzw. Nachfolger(innen) so lange im Amt - 13 Jahre.

Wer von den Älteren Claudio Bonvecchio noch gekannt hat, hat eine beeindruckende Persönlichkeit mit südländischem Charme erlebt. Er war der unumstrittene Kopf der langsam aber stetig wachsenden Vereinigung. Während der Woche setzte er sich mit großem Erfolg als Vertreter der ENIT,

der touristischen Organisation seines Landes, für den Fremdenverkehr Italiens ein. Am Samstag dozierte er an der Bocconi Universität Mailand, wo er Generationen von Student(inn)en das Handwerkszeug zukünftiger Führungskräfte im Tourismus vermittelte.

Dem eloquenten Italiener folgte als Präsident des CT mit Tony Cole ein Brite in der Funktion als Vertreter der Eisenbahn seines Landes (1992 - 1998). Zu Beginn seiner sechsjährigen „Regentschaft“ gab es ungefähr noch zehn Staaten mit einem Repräsentanten der staatlichen Eisenbahn in Deutschland. Nicht nur große Länder wie Großbritannien oder Frankreich, auch kleine Nationen wie Slowenien – nach dem Verfall von Jugoslawien –, erkannten Deutschland als wichtigen Quellmarkt und schickten Vertreter zumeist nach Frankfurt neben den touristischen. Über die Jahre ging jedoch die Zahl der „Eisenbahner“ stetig zurück. Offensichtlich sahen die verantwortlichen Institutionen ihre Belange bei den Fremdenverkehrsvertretern in besten Händen.

Die Ergebnisse des Studienkreises für Tourismus und danach der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (F.U.R.), deren Vorsitzender über Jahre Tony Cole war, werden seit vielen Jahren den Mitgliedern des CT vorgestellt. Dies galt auch Jahre lang für die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Horst Opaschowski anlässlich der früheren Messe Reisen in Hamburg.

Seit Tony Cole bestehen auch verstärkte Beziehungen des CT zum damaligen Deutschen Reisebüroverband, heute Deutscher Reiseverband (DRV). Ein CT/DRV-Kontaktkreis wurde eingerichtet. Tony Cole war Mitglied im DRV-Umweltbeirat.

Edith Hunzinger stand als erste Vertreterin einer Ferndestination, ein Inselstaat – Seychellen –, der Vereinigung von 1999 - 2001 vor. Äußerst charmant mit einem Hauch von Exotik repräsentierte sie das CT nach innen wie nach außen, z. B. auch bei der Eröffnung der großen Tourismusmessen.

Zwischen 2002 und 2005 übernahm wieder ein Italiener das CT-Zepter – der durch seine lange Periode als Italienvertreter in Deutschland sehr bekannte und umtriebige Dr. Italo Somarriello.

Mit Andreas Sakkas versah wieder ein Inselrepräsentant – Zypern - von 2005 - 2012 die ehrenvolle Aufgabe, für die touristische Vereinigung zu sprechen. In seiner Zeit wurde aus der Amicale ein eingetragener Verein. Die inzwischen

stark angewachsene Zahl von Mitgliedern und der Aktivitäten bedingten einen angemessenen Rechtsrahmen.

Nach Andreas Sakkas wechselten die Präsidentschaften des Öfteren. Es war für die touristischen Vertreter vor allem mit kleinen Büros nicht so einfach, das verantwortungsvolle Amt nach innen wahrzunehmen und das CT auch nach außen zu vertreten. Schließlich war damit beispielsweise verbunden, bei der jeweiligen Eröffnung einer der großen touristischen Messen zu sprechen und bei der entsprechenden Eröffnungspressekonferenz aufzutreten. Dies geschah in der Freizeit – schließlich ist die Funktion des/der Präsidenten/in ein Ehrenamt -, auch wenn sicherlich seine/ihre Destination indirekt vom Auftreten profitiert.

Es folgten Petra Cruz, Dominikanische Republik (2013 - 2014), Mato Radic, Kroatien (2015), Montserrat Sierra, Katalonien (2016 - 2017), die alle auf ihre Art das Gesicht des Corps Touristique prägten.

Seit 2017 steht erneut eine Dame an der Spitze der inzwischen 66 Jahre alten Gemeinschaft – Hanna Kleber, Repräsentantin von Chile und Uganda. Während ihrer Zeit vollzog sich ein bemerkenswerter Wandel in der Struktur des Corps Touristique e.V.: Mangels entsprechender Vertreter wurden die Eisenbahnen aus dem Untertitel gestrichen. Abgesehen von den Ehrenpräsidenten (4) und Ehrenmitgliedern (25) wurden neben ordentlichen Mitgliedern (44) – zusätzlich die Regionalvertretungen einiger Staaten - auch assoziierte Mitglieder (16) aufgenommen. Dabei handelt es sich um Messegesellschaften, Verbände und Institutionen aus der Medienwelt, alle mit starkem Bezug zum Tourismus.

Neben dem jeweiligen Präsidenten gehören zwei Vizepräsidenten, ein Schatzmeister sowie weitere Vorstandsmitglieder zum Präsidium und Vorstand.

## **DIE MONATSTREFFEN UND WEITERE AKTIVITÄTEN**

In den ersten Jahren trafen sich die Mitglieder sechs Mal im Jahr zum Gedankenaustausch. Die Messegesellschaften von Berlin, Hamburg, München und Stuttgart präsentierten regelmäßig ihre touristischen Großveranstaltungen. Später wurden auch kleinere, regionale Messen vorgestellt.

Seit einigen Jahren beinhalten die monatlichen Treffen die Präsentation z.B. einer Tourismusmesse, eines Reiseveranstalters, einer Gesellschaft aus dem Medienbereich in Verbindung mit einem Fachvortrag, zumeist über die touristische Marktsituation durch eine der großen Marktforschungsgesellschaften. Das im Anhang angeführte Jahresprogramm 2019 (**Anmerkung:2020 auf Grund von Corona nicht repräsentativ!!**) belegt eindrücklich das breite Themenspektrum, mit dem sich das Corps Touristique befasst.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte erlauben auch einen regen Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Anwesenden, von dem reichlich Gebrauch gemacht wird.

Die Treffen finden überwiegend in Frankfurt, wenige inzwischen auch in Berlin statt, nachdem einige Fremdenverkehrsämter in ihre jeweilige Botschaft integriert worden sind bzw. wichtige touristische Interessenvertretungen und Medienhäuser in der Hauptstadt ihren Sitz haben.

Welche Bedeutung die Mitglieder des CT als wichtige Investoren in die immer größer werdende Branche des Tourismus durch die in viele Millionen Euro gehenden Ausgaben für Marketingaktivitäten haben – bereits 1993 über 55 Millionen Euro, heute geschätzte 200 Millionen Euro -, zeigt sich auch, dass in intensiven Gesprächen mit Messegesellschaften es gelungen ist, nicht nur auf die Länge touristischer Messen Einfluss zu nehmen. Mehrere Veranstaltungen wurden auf eine vertretbare Länge reduziert. Schließlich war es den ausländischen Repräsentanten nicht länger zuzumuten bzw. finanziell möglich, an mehreren neuntägigen Messen teilzunehmen, auch eingedenk der Tatsache, dass die meisten von ihnen die touristischen Interessen ihrer Länder ebenso in Österreich und der Schweiz, einige noch in weiteren europäischen Staaten vertreten. Generell wurden und werden Verbesserungsvorschläge seitens des CT von den Messegesellschaften gerne aufgenommen, z.B. zeitliche Abläufe, Anzahl der Fachbesuchertage.

In den Fachbeiräten aller wichtigen Messen ist das CT durch ein Mitglied aus dem Vorstand vertreten. Über Jahre war Tony Cole als Präsident des CT Vorsitzender des Fachbeirats der Internationalen Tourismusbörse (ITB).

Seit 2006 ermittelt das Corps Touristique alljährlich die besten touristischen Messen Deutschlands und zeichnet die ersten drei mit einem Ehrenpreis aus. Unter den ersten drei sind regelmäßig die Internationale Tourismusbörse (ITB), Berlin, die Caravan-Motor-Touristik (CMT), Stuttgart, die F.r.ee, München, oohh!-Reisen, Hamburg, und IMEX, Frankfurt.

Die Zusammenarbeit mit den Medien ist sehr wichtig. Daher wurden mehrere Medientage in Verbindung mit dem Verband der deutschen Reisejournalisten (VDRJ) als Plattform für Kontakte und Informationsaustausch zwischen Medienschaffenden und den Mitgliedern des Corps Touristique abgehalten.

## **BESONDERE VERANSTALTUNGEN**

Die Bedeutung des Corps Touristique als wichtige Organisation der Tourismusbranche zeigt sich auch seitens politischer Institutionen. So empfing Ministerpräsident Johannes Rau, Nordrhein-Westfalen, Mitglieder des CT am 29. September 1988 zu einem Gedankenaustausch in der Staatskanzlei in Düsseldorf, am 1. November 1991 der hessische Staatsminister Ernst Welteke, zuständig für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, im Alten Brauhaus im Kloster Arnsburg. Anlässlich der Teilnahme am Hafengeburtstag am 8. und 9. Mai 1994 würdigte Bürgermeister Prof. Dr. Erhard Rittershaus bei einem Empfang für das CT im Rathaus dessen Bedeutung.

Mehrere Studienreisen führten Mitglieder des Corps u.a. 1985 nach Verona, 1987 nach Sardinien, 1988 nach Ravenna, 1990 zur neuen Tourismusmesse in Leipzig (Claudio Bonvecchio hatte sich stark bei der Gründung und dem Aufbau eingesetzt), 1995 nach Budapest, 1996 nach Prag.

Mehr als einmal präsentierte sich der Frankfurter Flughafen – schließlich ist er für die Mitglieder des CT und viele ihrer Gäste von überragender Bedeutung.

Mitglieder des Corps nehmen regelmäßig an dem weltweit stattfindenden Jahreskongress des DRV teil.

An zwei Veranstaltungen kann sich der Chronist noch sehr gut erinnern:

Ein Ausflug führte Mitglieder des Corps Touristique im September 1989 auf Einladung des Hessischen Wirtschaftsministers Alfred Schmitt in den Rheingau,

in das Schloss Vollrads. Dort zelebrierte der Hausherr, Graf Erwein Matuschka-Greiffenclau, in seinem Speisesaal ein Vier-Gang-Diner mit acht verschiedenen Weinen, d.h. zwei Weine pro Gang – Welch ein Genuss. Er war sich sicher, dass die Gäste mit Besuchern aus ihren Ländern in das von ihm betriebene renommierte Restaurant Graues Haus in Winkel kommen werden.

Im Juni 1990, weniger als ein Jahr nach dem Fall der Berliner Mauer, lud die Messe Hamburg die Mitglieder des CT zu einer Reise nach Dresden ein. Mit der Messegesellschaft dieser Stadt bestand damals bereits eine Kooperation. Die ungefähr 20 Personen umfassende Reisegruppe erreichte die Stadt an der Elbe via Leipzig mit Lufthansa und per Bus. Im damaligen Dresdner Hof (heute Hilton), dem damals führenden Haus der Stadt, präsentierte der Geschäftsführer Prof. Franz Zeithammer die Vorhaben der Messe Hamburg, vor allem der Messe Reisen, sowie die gemeinsamen Projekte mit der Dresdner Messe. Vorträge machten die Reisetilnehmer mit der Hotellerie und den Reisebüros der DDR vertraut.

Eine Rundfahrt vermittelte einen nachhaltigen Eindruck, wie prächtig die Stadt vor 1945 ausgesehen haben muss, welche kulturelle Schätze sie ihr Eigen nannte. Nicht umsonst hieß und heißt sie heute wieder „Elbflorenz“. Die Semperoper war bereits wieder aufgebaut und erstrahlte im Innern mit ihrer Farbenpracht. Am Abend durften wir dort das Nussknacker Ballett von Tschaikowsky genießen.

Direkt neben dem Hotel lagen auf einem großen Haufen die restlichen Trümmer der Frauenkirche. Schon damals gab es Bestrebungen, die ehemals bedeutende Kirche wieder zu errichten. Auch mit viel internationaler Hilfe ist dies nach wenigen Jahren hervorragend gelungen.

Die Rückfahrt nach Leipzig führte über das bekannte Schloss Moritzburg und die durch ihr weltbekanntes Porzellan berühmt gewordene Stadt Meissen.

*Von Werner Giersch  
- Ehrenmitglied des CT -*